Ahlten hat jetzt ein Kulturgut

Kunsthandel eröffnet im Fachwerkhaus / Auch Lesungen, Vorträge und Konzerte sind geplant

Von Katja Eggers

Pferde in der Kunst: Hannah Willing präsentiert im Obergeschoss des Kulturguts derzeit die Ausstellung „Ross und Reiter". FOTOS: KATJA EGGERS

Ursel Prüße aus Ahlten hat sich prompt in eine Arbeit verliebt.

Die Ausstellung zeigt die Vielfalt des Sports – Willing reitet selbst gern.

Ahlten. Ahltens neuer Kulturort liegt idyllisch im Grünen, aber etwas versteckt. In dem charmanten Fachwerkhaus an der Wöhlerstraße 1 haben bereits das CDU-Bürgerbüro und die Heimatstube ihren Sitz. Seit ein paar Monaten betreibt Hannah Caroline Willing dort nun einen Kunsthandel für Werke des 19. und 20. Jahrhunderts. Kulturgut Ahlten hat sie das Domizil getauft – denn neben regelmäßigen Ausstellungen sollen dort künftig auch Kulturveranstaltungen wie Lesungen, Vorträge und Konzerte über die Bühne gehen.

Für die Eröffnung ihrer ersten Verkaufsausstellung hätte die Lehrterin jedoch keinen ungünstigeren Zeitpunkt auswählen können. Ihre erste Schau „Unterwegs und draußen" mit Stadt- und Landschaftsdarstellungen fiel im März wegen Corona ins Wasser. „Das war bitter, denn ich hatte auch ein Rahmenprogramm geplant", erinnert sich Willing.

Kunst kommt zu den Kunden

Willing steckte jedoch nicht den Kopf in den Sand. Stattdessen machte sie aus der Situation das Beste. Die zweite Ausstellung bekam den Titel „Urlaub zu Hause. Impressionen aus Stadt und Land" und knüpfte inhaltlich an die Corona-Situation an, als die Menschen lieb gewonnene Urlaubstraditionen wegen der Pandemie nicht mehr umsetzen konnten.

Die Besucher zeigten sich aus Angst vor möglicher Ansteckung dennoch zurückhaltend. Weil die Kunden nicht zu ihr kamen, fuhr Willing zu den Kunden und baute ihnen die Werke, die sie sich zuvor auf der Homepage ausgewählt hatten, zu Hause auf. „Diesen Service wollte ich sowieso anbieten, Corona hat das Ganze beschleunigt", erklärt Willing.

Ihren Kunsthandel betreibt sie im Fachwerkhaus ihrer Familie. Die Räume im Obergeschoss waren zuvor vermietet. Den parkähnlichen, rund 1500 Quadratmeter großen Garten nutzt die benachbarte Heimatstube mit. Bei Veranstaltungen zu kooperieren ist für die Kunstexpertin durchaus denkbar.

Willing ist gebürtige Hannoveranerin, sie ist aber in Lehrte aufgewachsen. Als Kind war sie viel bei ihren Großeltern in Ahlten. Deren Grundstück grenzt an das Kulturgut und gehört heute Willings Eltern. Die Familie unterstützt die Pläne der Tochter.

Ausstellung zum Thema Pferd

Willing hat Kunstgeschichte und Deutsche Philologie studiert und später promoviert. Im Kulturgut kann sie beide Zweige beruflich im wahrsten Sinne des Wortes unter ein Dach bringen. Neben dem Kunsthandel mit Galerie und Onlinehandel betreibt sie im Kulturgut auch noch ein Büro für Lektorat und Texterstellung.

Seit Sonntag ist die Ausstellung „Ross und Reiter. Das Pferd in der Kunst" zu sehen. Im Obergeschoss stellt Willing 25 Kunstwerke des 19. und 20. Jahrhunderts in unterschiedlichen Techniken aus. Im lichtdurchfluteten Raum stehen prächtige Ölgemälde auf Staffeleien, im „Galoppraum" sind filigrane Zeichnungen und Druckgrafiken zu sehen. Es gibt klassische Pferdeporträts, Bilder von dynamischen Rennszenen, idyllische Ausritten und eindrucksvollen Jagdgesellschaften.

Wichtig ist der 35-Jährigen, nicht nur namhafte Künstler wie Max Liebermann oder Max Slevogt zu zeigen, sondern auch weniger bekannte. „Es gibt viele wunderbare Maler, die zu ihrer Zeit ein großes Renommee hatten, später aber in Vergessenheit geraten sind – ich möchte zeigen, dass es sie noch gibt und sie sich nicht hinter den großen Namen verstecken müssen", erklärt Willing. Kunst sei für sie auch gar nichts Elitäres. Das günstigste Werk ihrer aktuellen Schau kostet 450 Euro, das teuerste liegt bei 8000 Euro.

Info Die Ausstellung ist noch bis zum 30. Oktober donnerstags und freitags von 15 bis 18 Uhr sowie sonnabends von 11 bis 16 Uhr zu sehen. Termine können darüber hinaus unter Telefon (0 51 32) 8 24 08 34 vereinbart werden.